

15. Mai 2021

Schließung jeder 2. BW-Bank-Filiale in Stuttgart muss verhindert werden.

Königin Katharina würde sich in heutigen Tagen im Grabe umdrehen. Vor über 200 Jahren hatte sie die Württembergische Spar-Casse als „Sparkasse zum Besten der ärmeren Volksklassen“ gegründet. Die Spar-Casse ist der Vorläufer der BW-Bank, die zur LBBW gehört. In Stuttgart nimmt die BW-Bank weiterhin die Funktion einer Sparkasse wahr. In dem Werbevideo der LBBW zum 200-jährigen Jubiläum wird von Katharina als Königin der Herzen gesprochen: Viel hiervon ist bei der BW-Bank heute nicht mehr zu spüren. Die BW-Bank möchte fast die Hälfte ihrer Filialen schließen. In Stuttgart, wo die BW Bank am stärksten präsent ist, würden 9 Filialen wegfallen.

Diesen Zustand möchten SPD-Landtagsabgeordnete Katrin Steinhülb-Joos und Dejan Perc SPD-Bundestagskandidat verhindern. Dejan Perc: „Die Menschen in Stuttgart brauchen weiterhin eine Sparkasse, mit der sie ihre Geldgeschäfte tätigen können - und zwar fußläufig.“ Katrin Steinhülb-Joos: „Vor allem ältere Menschen sind mit dem Umgang mit Online-Banking nicht vertraut. Darüber hinaus gibt es viele Menschen, egal ob jung oder alt, die den persönlichen Austausch und eine Vertrauensebene bei Bankgeschäften brauchen.“

In Stuttgart-Ost beispielsweise leben fast 50.000 Menschen. Die Filiale in Gablenberg soll nach aktuellen Planungen nun auch geschlossen werden, so dass nur eine Filiale am Ostendplatz bestehen bleibt. „Eine Filiale für fast 50.000 Menschen ist zu wenig!“, so Dejan Perc. „Weitere Schließungen sollte es nicht geben.“ In Münster verliert ein ganzer Stadtbezirk seine „Sparkasse“.

Da die Stadt Stuttgart (18,932 %) und das Land Baden-Württemberg (24,988%) Anteilseigner der LBBW sind, werden Katrin Steinhülb-Joos und Dejan Perc das Thema „Schließung der Filialen“ jeweils in den Landtag und Gemeinderat einbringen. Ziel: Die BW-Bank muss weiterhin die Sparkassenfunktion in Stuttgart sicherstellen.